

Orgelgeschichte in Gedichtform

Als Adam Eifert mit seinem Orgelneubau für die Kirche Laucha beginnt, findet man im Orgelgehäuse einen Längsstreifen Papier mit folgendem Gedicht aus der Feder des Orgelbaumeisters Wilhelm Schäfer aus Kindelbrück:

Du, der du dieses Blatt von ungefähr ersiehst,
und zu gewissem Zweck dich um dieses Werk bemühst,
es wird dir ganz gewiss nicht sehr zuwider heißen,
wenn diese Zeilen dir eine Nachricht weisen,
was aus dem Altertum für Orgel hier vorhanden,
jedoch auch unlängst verheert und wie dieses Werk entstanden.

Der erste, welcher hier ein Orgelwerk erbaut,
hieß, wie man Nam' und Jahr hier auf der Seite schaut:

Valerius Hiebschmann 1505

Das Holzwerk, wo ist ihr Stand zur selbgen Zeit gewesen,
ließ bei der Sakristei von oben Spuren lesen.
Das andere Werk war hier, wo diese Orgel ist,
den Künstler und die Zeit man hier daneben liest:

Heinrich Compenius 1599

Es wurde renoviert von Bernhard Rückerts Feliße
im Jahre, welches ich dir am Rande verweise:

Anno 1694 den 24. November

Es legt ein christlich Weib, Maria Günzelin,
zur Renovation die nötigen Kosten hin.

Doch kaum stund seine Zeit von 37 Jahren,

So mussten wir von ihm den Ruin erfahren:

Anno 1731 den 13. April

Denn diese ganze Stadt nur 15 Häuser nicht,
wart durch ein plötzlich Feuer von Grund aus hingericht.

Welch so ein Kirch und Turm, was das nicht zu bedauern,
nichts weiter übrig blieb als Asche, Staub und Mauern.

Doch da nun wiederum der Höchste an uns gedacht
und dieses Gottes Haus aufs Neu herfürgebracht.

So hub man wieder an, mit vieler Müh und Bogen,
auch für ein neues Werk, wie billig an zu sorgen.

Anno 1739

Der Künstler, der dieses Werk in seinen Stand gebracht,
hat es mit vieler Treu, Geschick und Fleiß gemacht:

Anno 1741

Es war von Kindelbrück Herr Conrad Wilhelm Schäfer,
dabei in seiner Kunst kein Stümper und kein Schläfer.

Auf Hundert kam es dem Kontrakte nach,
doch tat er Gott zum Ruhm noch mehr als er versprach.

Indes sei Gott gedankt und ihm dieses Werk geweiht,
der setzte seine Dauer in sehr sehr alte Zeit

Er schütz es vor Gefahr, Krieg, Feuer und altem,
und laß es ihm zum Ruhm sooft es klingt erschallen.

Und also ist dir lieber Leser kund getan,
was man an diesem Ort in Orgelbau getan.

Die aber zu der Zeit in Kirch- und Rathauswesen
gelebt und gedient, kannst du wie folget lesen:

Herr Magister Johann Christian Kuhn, Pastor und Adjunct

Herr Magister Johann Hieronimus Müller, Diaconus ...u.a.m.